



## Bibliographische Daten

**Titel:** Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1926/27 (1. April 1926 bis 31. März 1927)  
**Signatur:** Amb. 4. 637(1926/27)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der Durchführung der ortspolizeilichen Vorschriften über die Hausnummernanschriften vom 11. Juni 1925 wurde erhöhtes Augenmerk geschenkt. Die beim Vollzug unentbehrliche Mitarbeit der Polizeidirektion Nürnberg-Fürth bestand darin, daß sie die einzelnen Polizeiwachen anwies, in den Fällen, in denen die Hausnummernanschriften zu beanstanden waren, die Hausbesitzer zur Anbringung vorschriftsgemäßer Hausnummernschilder zu veranlassen. Durch den Stadtrat wurden auf polizeiliche Meldungen hin mehr als 200 Fälle unvorschriftsmäßiger Hausnummerntafeln behandelt.

An Straßenbezeichnungstafeln wurden im Berichtsjahre 259 Tafeln an neu benannten Straßen bzw. zur Verbesserung der Verkehrsübersichtlichkeit angebracht. Die Anbringung erfolgte in 155 Fällen an Gebäuden oder genügend hohen Einfriedigungen usw.; 30 Straßentafeln wurden auf eiserne Stützen gesetzt, 6 an Beleuchtungsmasten, 8 an Gasstandelabern, 14 an Straßenbahnmasten angebracht. Für 36 Tafeln mußten 20 Eisenbetonsäulen gesetzt werden, 7 Tafeln konnten an 7 bestehenden Holzposten, 3 Tafeln an 2 bereits vorhandenen Eisenbetonposten befestigt werden.

Außerdem wurden 2 Straßentafeln aus Schiefer angebracht, davon eine als Ersatz.

### III. Gemeindevertretung und -Verwaltung.

#### 1. Vertreter der Stadt in politischen Körperschaften.

Reichstag. Ohne Änderung.

Bayerischer Landtag. Ohne Änderung.

#### 2. Der Stadtrat.

Zusammensetzung. Bei den ehrenamtlichen Stadträten hat sich keine Änderung ergeben.

Von den berufsmäßigen Stadträten schieden infolge Aufbehaltsverfehlung aus: die Stadträte Rudolf Terhaerst (technischer Referent) ab 1. Juli 1926 und Konrad Weiß (Schul- und Bildungsreferent) ab 1. September 1926. Ersatzwahlen haben nicht stattgefunden.

#### 3. Organisation des städtischen Dienstes.

Änderung in der Verteilung der Referate. Das technische Referat wurde ab 1. Mai 1926 mit dem Referate II (Stadtrat Dr. Merkel) vereinigt. Das Schul- und Bildungsreferat übernahm ab 1. Juni 1926 Oberbürgermeister Dr. Luppe.

#### 4. Dienstverhältnisse der Beamten und Angestellten.

Anstellung. Nach den für die Inhaber eines Versorgungsscheines vom Reiche erlassenen Anstellungsgrundsätzen vom 26. Juli 1922 sind an sich  $\frac{1}{2}$  aller Kanzleibeamtenstellen mit Versorgungsanwärtern zu besetzen. Um die Stadt in die Lage zu versetzen, zur Erhaltung eines leistungsfähigen Nachwuchses auch wieder männliche Beamtenanwärter in größerem Maße als bisher in den städtischen Dienst aufzunehmen zu können, hat der Stadtrat das Personalreferat beauftragt, durch Gegenvorstellung bei der Aufsichtsbehörde auf eine Verminderung des Anteilsverhältnisses hinzuwirken. Die Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß künftig den Anstellungsgrundsätzen gemäß nur noch die Hälfte der Kanzleibeamtenstellen mit Versorgungsanwärtern besetzt werden braucht.

Nach zugunsten der Übernahme städtischer Arbeiter in den Beamtendienst wurden mit auffichtlicher Genehmigung einige Änderungen in dem Verzeichnis der den Versorgungsanwärtern beim